



## Obstsortendatenbank

Quelle:

# DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG  
DER IM GEBIETE DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN  
IM  
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG  
DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
VON  
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

**DR. TH. ENGELBRECHT,**

Geb. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

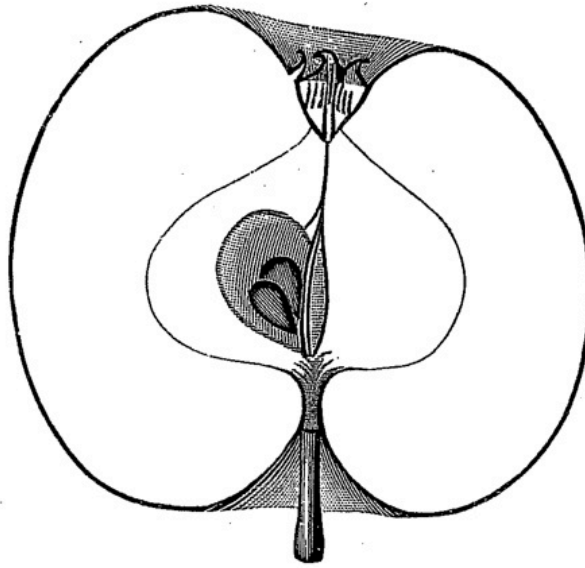
---

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON  
ALBERT PROBST.

---

BRAUNSCHWEIG,  
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



**462. Rother Tiefbutzer** (Illustr. Handb.) 0††, Januar bis August.

Walker, Hohenheimer Obstsorten, p. 72. — Lucas, Kernobstsorten Württembergs, p. 91. —  
Illustr. Handb. I, p. 147. — Reinette Eisen (Leroy, Dict.).

Gestalt 57:45 — 48 (54:52 — 56, Illustr. Handb.), abgestumpft rundlich bis länglichrund, ziemlich mittelbauch. Stielwölb. wenig breiter als die Kelchw. Hälften gleich oder wenig verschieden.

Kelch halb offen, meist grün, wollig. Blättchen mittelbreit, am Grunde nicht oder wenig getrennt, mässig lang, nach innen geneigt und nach aussen gebogen. Einsenk. meistens tief, mittelweit, ziemlich eben. Querschnitt rund.

Stiel holzig, dünn, etwa 13 mm l., bräunlich, fast kahl. Höhle mitteltief oder tief, mittelweit, eben, ziemlich weithin berostet.

Schale glatt, wenig geschmeidig, mattglänzend, hellgrün, später hellgelb, sonnenw. ziemlich leicht geröthet, reichlich, oft weit herum dunkler gestreift. Punkte mässig zahlreich, ziemlich fein, hellgraubraun. Kleine Anflüge von Rost finden sich namentlich um den Kelch, zuweilen auch Warzen. Welkt nicht. Geruch fehlt.

Kernhaus 31:24, zwiebel förm. Kammern 9:13, stielw. ziemlich spitz, kelchw. abgerundet, glattwandig, geräumig, geschlossen oder sehr wenig offen. Achsenh. schmal. Kerne zu 2, gross, vollkommen, eiförm., ziemlich kurz gespitzt, dunkelbraun.

Kelchhöhle kegelförm.,  $\frac{2}{5}$  zur Achsenh. Pistille lang verwachsen, am Grunde kahl, in der Theilung flaumig behaart. Staubfäden mittelständig.

Fleisch weisslich, fein, erst fest, später markig, saftig, etwas gewürzt, etwas vorherrschend, mild wenig, nicht viel weniger süss.

Die Früchte erhielt ich von Fr. Lucas-Reutlingen.